

Bezugspreis:

6 wöchentlich 11. — 3 Mt. monatlich 7. — 3 Mt. ...

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Welt u. Zeit“ erscheint wochentäglich ...

Telegraphische Adressen: „Sozialdemokrat Deutsches“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Sonnabend, den 3. April 1920.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Anzeigenpreis:

Die abendliche Sonntagsbeilage ...

Entspannung im Ruhrrevier.

Noch den uns zurzeit vorliegenden Meldungen scheint sich die Auflösung der Roten Armee im allgemeinen ruhig zu vollziehen ...

Ruhiger Rückzug der Roten Armee.

Düsseldorf, 2. April. (WZB) Hier sind im Laufe des Tages mehrere Tausend Mann der Roten Armee eingetroffen ...

Frankfurt, 2. April. (FZ) Aus Darmen wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Gemäß der Rundgebung der Streikleitung ...

Die Abgabe der Waffen.

Essen, 2. April. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“) Die Abgabe der Waffen ist bis jetzt nicht in dem erwarteten und gewünschten Maße erfolgt ...

Deutschland und die Vereinigten Staaten.

Wannsbüll, 2. April. (Hunkler) Der Austausch des Repräsentantenhauses für auswärtige Angelegenheiten hat mit 12 gegen 6 Stimmen beschlossen ...

Kammerwahlen in Bulgarien.

Sofia, 2. April. (Havas) Kammerwahlen: Gemäß Art. 113 Agrarier, 48 Kommunisten, 34 Demokraten, 15 Nationalisten ...

Neuwahlen in Dänemark.

Rosenvägen, 2. April. Der Präsident des Folketing hat die Forderung der radikalen Linken und der Sozialdemokraten, das Folketing zum Montag einzuberufen ...

Eine Erklärung des Ministeriums.

Rosenvägen, 2. April. Seit Mitteilung des Ministeriums wird die Wahl zum Folketing am Donnerstag, den 22. April, stattfinden ...

Truppen im Laufe der letzten Nacht in den ersten Morgenstunden bedeutend besser und reibungsloser vor sich gegangen ...

Neue Note Millerands — Drohungen.

Paris, 2. April. (Havas) Der deutsche Geschäftsträger Mayer sprach am Freitag neuerdings bei Millerand vor ...

Die Panameldung besagt weiter: Es ist wahrscheinlich, daß die deutsche Regierung den Wunsch hat, die scharfe Ermüdung, die die französische Regierung formell angebroht hat ...

Englische Eisenbahnkonzession in Russland.

Auf Grund des Beschlusses, mit Sowjetrußland in Handelsverkehr zu treten, gehen gegenwärtig Verhandlungen über den Bau einer neuen Eisenbahnlinie Rjasal — Rostow ...

Truppenkommandeure, die noch nicht entlassen sind.

Als wird geschrieben: Zu Ihrem Artikel in der Abendausgabe vom 1. April 1920: „Ein Major der Sicherheitspolizei als Nordbrenner“ ...

Die Neugestaltung der Unfallversicherung.

Von Friedrich Kieck

Kein Zweig unserer sozialen Versicherung ist in seiner Fortbildung so vernachlässigt worden, wie die staatlich organisierte Unfallversicherung ...

Es ist bekannt, daß die Minderhöhung der Unfallfolgen immer ungünstiger für die Versicherten wird ...

Nach § 563 der Reichsversicherungsordnung wird nämlich der Jahresarbeitsverdienst, soweit er 1800 M. übersteigt, nur mit einem Drittel angerechnet ...

Im Jahre 1892 entfiel in der gesamten staatlich organisierten Unfallversicherung auf einen in demselben Jahr entschädigungsberechtigten Unfall der Betrag von 180 Mark ...

Nach ungünstiger ist die Lage der Verletzten in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung, weil in dieser die Renten abgesehen von den Betriebsbeamten und den Facharbeitern ...

In der Unfallversicherung werden zwar auch Tünnerrücklagen zu den Verletztenrenten gezahlt ...



... den Kommandeur zu bitten, drei Kameraden aus der Kaserne zu lassen, um sich zu orientieren. Dieser dem Kommandeur vorgesetzte Wacht wurde von ihm mit der Einweisung abgeleitet, daß er für seine Ausführungen einstehen müsse. Man mußte ihm das Vertrauen entgegenbringen. Gefährliche Einwendungen der Unteroffiziere konnten ihn von seiner Begehrung nicht abbringen. Am Montag wurden die Kasernenzugänge mit umfangreichen Drahtgittern versehen. Dienstag früh wurde auf den Gassen der Kaserne auf Befehl des Kommandeurs die Kriegs- (schwarze) und die Reichswirtschaftsflagge gehißt. Am Dienstag kam durch Kommando ein Flugblatt der verfassungsmäßigen Regierung in die Hände der Unteroffiziere, woraus sie ersehen, daß der Reichswirtschaftsverband deutscher Betriebsräten seine Mitglieder auffordert, nur die Befehle der verfassungsmäßigen Regierung auszuführen. Die Regierung habe lediglich ihren Sitz von Berlin verlegt. Auf telegraphische Anfrage beim R. d. V. wurde die Wichtigkeit bestätigt. Der Kommandeur wurde gebeten, die Kriegsflagge herunterzunehmen zu lassen. Er befehlte jedoch, dies nicht tun zu lassen. Die Unteroffiziere versammelten sich und kamen zu dem Entschluß, Hand zu heben und legten die Offiziere in ihrem Kasino fest. Am Freitag früh 6 Uhr wurde das Bataillon von der dort bewaffneten Marinebrigade in schimpflicher Weise entwaffnet. Unter Misshandlungen usw., an welchen der Führer Noje v. Buttamer und die Offiziere sich beteiligten, wurden die Unteroffiziere truppweise auf Lastautos abtransportiert. Sieben der Verhafteten wurden dann hinhingeführt zusammen zu 61 Jahren Gefängnis verurteilt.

Der Rest des Bataillons wurde nach Joffen geführt und dort neu bewaffnet. Die ersten Offiziere sind die Führer. Die Befehle der eingepferchten und verurteilten Platoonoffiziere erfolgte erst nach einer vollen Woche auf Befehl des Reichswirtschaftsverbandes. Am Donnerstag, den 25. d. M., erklärte der Kommandeur in Joffen, daß die Unteroffiziere allerdings aus der Haft entlassen werden seien. Für ihn bleiben sie trotzdem Meuterei und er nehme sie in sein Bataillon nicht wieder auf. Sollte dies jedoch von höherer Stelle befohlen werden, so würde er mit seinen Offizieren dem Bataillon den Rücken kehren. Eigentlich hätten die Meuterei erschossen werden müssen. Auf Befehl der Offiziere soll das Bataillon umgehend nach der Luftschiffkaserne in Tegel verlegt werden.

Die verhafteten gemeinsamen Unteroffiziere sind bisher noch nicht zum Bataillon zurückbeordert worden, sondern haben nach der Willkür des Kommandeurs der Abwidlungstelle des Gardepionierbataillons Dienst zu machen und sind über ihre weitere Verwendung im unklaren.

Was gedenkt der Reichswehrminister zu tun.

## Neue Ordnungsrufen.

Zu unserer Notiz „Militärherrschaft in Kaulsdorf“ (Abendausgabe vom 31. März) schreibt uns ein Leser:

Ueber die betreffende Artillerie, die in Bieslow stationiert ist, kann ich höhere Auskunft geben, da ich während des Generalstreiks in Bieslow war. Es ist dieses eine durchaus realistische Truppe, die auf Seiten der Rapp-Regierung stand, sofort die Kriegsflagge an ihrer Kaserne hisste und die „Bieslower Zeitung“ unter Jankus stellte, da diese sozialer Natur, nicht das amtliche Kreisblatt (ein reaktionäres Organ) als Informationsquelle, sondern die Extrausgabe des „Vorwärts“ und die Berichte des dortigen Vorstellenden. Ferner wurde den Mannschaften 15 M. Entlohnung pro Tag, für die erste Verwundung 1000 M. und für die zweite Verwundung 2000 M. versprochen.

Es ist mehr als ein Skandal, daß eine derartige Gesellschaft, die selbst hinter Schloß und Riegel gehört, noch eine derartige Verleumdung erdulden darf. Wenn es durch derartige Verhältnisse zu schweren Erschütterungen im Wirtschaftlichen kommt, so ist es nicht Schuld der Arbeiter, sondern hier beladen sich diejenigen Regierungsorgane mit großer Schuld, die einer derartigen Bande gewähren lassen.

## Noch immer Buchruder!

Die wir von früherer Seite erfahren ist, der vielfach von uns gekennzeichnete Major Buchruder immer noch nicht abberufen worden. Man hat ihn zwar aus der Stadt Kottbus entfernt, ihn aber im Kreis Calau und zwar in dem Städtchen Weiskau mit seiner Truppe untergebracht. Damit hat man das gerade Gegenteil von dem erreicht, was nötig wäre. Die Arbeiterkraft von Kottbus fühlt sich gewissermaßen von außen belagert, das gleiche trifft aber jetzt, nachdem die Truppe in den Kreis Calau gekommen ist, auch für die Bergwerksbevölkerung des Senftenberger Braunkohlenreviers zu. Die Gefahr eines Generalstreiks ist dort sehr groß geworden, wobei zu bemerken ist, daß es sich hier um eine sehr ruhige Arbeiterkraft handelt, die seit 1 1/2 Jahren nicht gestreikt hat.

Auf Grund des Belagerungszustandes ist Buchruder die öffentliche Gewalt in dem ganzen Industriebezirk aus. Die Landräte, zum Teil Parteigenossen, sind den Befehlen dieses Mannes unterworfen. Alle Beschwerden über ihn, alle Eingaben um Abberufung seitens des Regierungspräsidenten von Frankfurt a. O., Genosse Bartels, der Landräte, der Gewerkschaften usw. sind bisher vergeblich gewesen. Eine persönliche Vorstellung des Landrates von Calau, Genosse Preter, beim Reichswehrgruppenkommando I war nutzlos. Sollte das etwa daran liegen, daß seine Angaben beim Gruppenkommando I von einem Leutnant diehtenstein protokolliert wurden, der wahrscheinlich identisch ist mit dem Leutnant Wechtenstein, den wir in unserer Dienstag-Abendnummer unter „Bericht über im Winte“ rubrizierten? Dann wäre allerdings manches erklärlich.

Jedenfalls muß dem Skandal Buchruder nun endlich ein Ende gemacht werden.

## Die Unabhängigen zur Lage.

Referat Crippiens und Dämmigs.

In einer Generalversammlung des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg der U. S. B. sprachen am Sonntag Crippien und Dämmig über die politische Lage. Crippien führte u. a. aus:

Wir fordern eine sozialistische Regierung und lehnen dabei nicht ab, daß auch Rechtssozialisten an einer solchen Regierung beteiligt sein können. Das Programm ist die erste wichtige Frage. Die andere ist die, daß wir den entscheidenden Einfluß in einer solchen Regierung haben. Ein Programm haben wir am 23. März in der „Freiheit“ veröffentlicht, das uns als die Grundlage einer sozialistischen Regierung erscheint. Man kann uns also nicht vorwerfen, daß wir die Rechtssozialisten der Sozialisten wieder in die Arme getrieben hätten. Man hat von dieser Seite einfach nicht gewagt. Wenn alle großen Arbeiterorganisationen eine solche Regierung wünschen, so ist die Bourgeoisie machtlos. Eine solche Regierung darf freilich nicht täuschend über theoretische Formulierungen, sondern muß sofort die Bewaffnung der Arbeiter in die Wege leitet. Die demagogische Arbeiterschaft wird jeden Kampf der Arbeiter niederzuschlagen, wenn auf unserer Seite

sind die Ideale. Außenpolitisch betrachtet, wird diese Regierung sich durchsetzen können, wenn sie erklärt, daß sie den Friedensvertrag erfüllt. Crippien erörtert ausführlich die außenpolitische Gestaltung, die sich dann bilden würde und daß eine sozialistische Regierung gute Aussichten hätte, auch außenpolitisch zu bestehen.

Wenn diese Regierung zustande kommt, wer dann hinein kommt — ich kann es nur meinem schlechtesten Freunde wünschen. Denn sie wird nur ein Ueberzug sein, hinter dem die Diktatur des Proletariats mit allen ihren Grundzügen steht. Wir müssen uns hüten, die Front des revolutionären Proletariats zu durchbrechen. Wir wollen nicht den Kampf damit beginnen, die Gewerkschaften zu zerschlagen, bestehende Organisationen zu zersplittern. (Lebhafte Zustimmung.) Waffenbrüderschaft nach rechts und links, soweit es möglich ist, ohne Preisgabe der Grundzüge. Wenn wir unsere eigene Partei geschlossen halten können, dann haben wir die Führung im Kampf.

Crippien sprach dann von der Weltrevolution, die er als einen Jahrzehnte dauernden Umwandlungsprozeß charakterisierte. Nach ihm sprach Dämmig, der mit der Entwicklung der Dinge sehr unzufrieden ist:

Die Gewerkschaftsführer fühlten sich schwach, denn sie verhandelten vom 20. bis 22. mit uns über den Abbruch, trotzdem sie ihn bereits für den 20. proklamiert hatten. Bei den Verhandlungen wurde dann endgültig beschlossen, den Generalstreik am 20. abzubreaken. Als Grundlage für die weiteren Verhandlungen sollten die neun Punkte dienen, die von unserer Partei als Mindestforderungen bezeichnet wurden. Durch die gemeinsame Unterschrift haben wir die glänzende Position der ersten Tage verloren und die Rechtssozialisten wieder zu entscheidendem Einfluß gebracht.

Dämmig wandte sich gegen die „Freiheit“, die die politischen Absichten der revolutionären Betriebsräte gar nicht verstanden habe. Er kam dann gleichfalls auf die Regierungsfrage zu sprechen und sagte:

Unter einem bestimmten Kraftverhältnis erlaube ich an, daß die sozialistische Regierung ein Zwischenstadium ist. Ich muß hier Crippien zustimmen, daß in einer solchen Regierung unsere Partei den maßgebenden Einfluß hat. Aber auch sie kann der Wirkung der Räte nicht entbehren. Eine solche Regierung kann die Einleitung der Räte diktatur bilden. So ist für mich in diesem Stadium das Problem der sozialistischen Regierung. Glauben Sie aber ja nicht, daß das ein Kompromiß ist, der bereits hinter uns liegt. Es ist nur eine Kampfsache, in der wir uns befinden. Nicht der Generalstreik ist zu Ende, der Kampf geht weiter, wir wollen weiter kämpfen in revolutionärem Sinne.

Wir können Crippien von unserer Seite zustimmen zu der Parole: „Waffenbrüderschaft nach rechts und links, soweit es möglich ist, ohne Preisgabe der Grundzüge.“ An unseren Grundzügen halten wir fest, und darum kann nach unserer Auffassung der Einfluß der Unabhängigen auf die Regierung nicht größer sein als der Teil der Stimmen, den sie bei einer allgemeinen Volkswahl oder Volksabstimmung auf sich vereinigen. Wir lehnen die Räte diktatur ab, zumal das Spiel mit ihr im Ausdrück Zustände geschaffen hat, die selbst Unabhängige verurteilt haben, nach der Reichswehr zu rufen. Der Sozialismus muß und kann siegen durch das allgemeine Wahl- und Stimmrecht, für das wir stets gekämpft haben und das wir verteidigen gegen rechts wie gegen links.

Mit dieser Parole werden wir auch in den neuen Wahlkampf eintreten in der Absicht, ihn sachlich zu führen, und wir würden es schon als einen großen Fortschritt betrachten, wenn er von beiden Seiten geführt werden könnte ohne ein gegenseitiges verächtliches Strohunterreich, ohne Verdächtigung der beiderseitigen Absichten.

# Wirtschaft

Das Wirtschaftsprogramm der Regierung.

In der „Konjunktur“, Heft 23, schreibt Richard Calmer zu dem Vortrag von Hirsch vor dem Reichswirtschaftsrat über die Selbstverwaltungskörper:

Es fragt sich, ob diese ganze Entwicklung eine Befreiung der deutschen Volkswirtschaft bedeutet oder den weiteren Verfall angeht. Das ist für uns (Calmer) gar nicht zweifelhaft, daß diese Verhandlung ein Angehen weiteren Verfalls bedeutet: die Aufrechterhaltung der Konkurrenz im Wirtschaftlichen durch staatlichen Zwang wirkt auf die Gütergewinnung ruind. Der Wettbewerb ist eine belebende Kraft, er ist der einzig verlässliche Anreize zur Steigerung und Verbesserung der Gütergewinnung. Die geplanten Selbstverwaltungskörper der Industrie stellen dieses belebende Element aus und setzen an seine Stelle eine bürokratische Regelung der Preise und Leistungen. Die staatliche Zwangswirtschaft wandelt sich in eine Zwangswirtschaft der jeweiligen Selbstverwaltungskörper, und diese ist über ganzen Natur noch ebenso bürokratisch, wie die staatliche Zwangswirtschaft es je sein kann. Das Wirtschaftsleben wird als eine Angelegenheit der Verwaltung aufgefaßt, während es doch eine Sache des Kampfes und des Kampfes ist. Auf diesem Wege der Wirtschaftspolitik kommt das deutsche Volk unter seinen Umständen aus dem wirtschaftlichen Elend heraus, aber diese Entwicklung kann dazu führen, daß die weiterarbeitende mittlere und kleinere Industrie Deutschlands auf Kosten der staatlich privilegierten schweren Industrie in weiterem Umfang absterbt.

Der Streit um die Erzielung der höchsten Wirtschaftlichkeit zwischen den einzelnen Betrieben läßt sich durchaus innerhalb einer Organisation aufrechterhalten. Beispiele dafür bieten die Trusts, deren Einzelwerke zu höchsten Leistungen angereizt werden dadurch, daß sie als selbständige Wirtschaftskörper mit den Schwesterverwerken in Konkurrenz treten. Den Ausführungen Calmers können wir uns nicht anschließen. Daß wir in den sogenannten Selbstverwaltungskörpern nur Institutionen zum Schein möglichst hoher Renten sehen, haben auch wir betont. Zur Rationalisierung der Wirtschaft sind sie nicht geeignet.

# Groß-Berlin

Hipp, hipp hurra!

1. April. Bismarckfeier. Wilhelm, der Nationalpächter vom „Deutschen Treubund“. Warmor-Saal des Zoo. Hochbornheim. Lichterglanz, doch nicht Hochglanz. Juden-dorff und Bauer. Stammgäste bei solcher Fete, sind als verkappt unsichtbar. Festrede: Seine Majestät der Herr Rektor der Königl. (so stand zu lesen) Friedrich-Wilhelm-Universität zu Berlin. Der Name des Titelträgers klingt schon weniger nach den „steilen Höhen“, vielmehr recht profanisch: Eduard Meyer, aber dennoch — königlich. Der Gewaltige, Rieseling der Identischen, der Mann der großen Geste, thront in einer Loge. Die andere alle mit ernster Miene. Pratenrod und Monopol herrschen vor — Ah, ah! Vertreten natürlich die Herren Studenten

als alleinige Bannerhalter des Nationalismus. Hochfrudenten, hochpendel, hochschulring. Nicht neben dem Gewaltigen Ebel, in einer Nebenloge Paul Kersten vom Dementi-Studentenamt. Der Ausschuss verwendet jetzt Dementi wegen der Judenhege gegen den Rektor. Vertreibung: gegen seine Majestät, den Herrn Rektor, jagt Herr Kersten, der stets die Form wahr, der Oldenburg des Studentensparlaments — unantastbar. Top: ein Leutnant und zehn Mann! Allein Friedrich Wilhelm I. aus dem Geschlecht derer von Dierckimpel jubelt. Unvergessen! Trinitarist muß immer beisammen sein — ah, ah! Schwarz-weiß-rote Fahnen wehen, gegen die humanitären Phantomen! Das Ganze famos! Soja!

## Beisehung der Opfer des Rapp-Massakers.

Zehn Opfer des letzten Märzanschlags wurden am heutigen Sonnabendvormittag auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde zur letzten Ruhe beisetzt. Von einem Trauergesang ließen sich abhören. An der Trauerfeier nahmen außer den Angehörigen nur Abordnungen der einzelnen Betriebe und Parteien teil. Zahlreiche pietätvolle Kranzgebenden bedeckten die Särge.

Die Trauerfeier leitete der Arbeiter-Sängerbund mit dem Lied „Wenn sich zwei Herzen schiden“ (Nunungesang) ein. In der offenen Gruft, in der die zehn Tote gemeinsam in die Erde gelassen, sprach Rapp die Worte im Namen der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei. Ihre Rede war eine kühneste Anrede gegen die Soldaten, die nicht einmal auf Kranz und Aender Rücksicht genommen habe. Walded Kanuffe führte besonders an die Hinterbliebenen herliche Worte des Trostes. — Zuletzt sprach noch ein Vertreter der kommunistischen Partei. Der Gesang des Liedes „Lied des Soldaten“ beendete die Trauerfeier. Dann wurde die Gruft, die aus Granitstein und zwei Säulen umschlossen mit Erde bedeckt.

## Der Kartoffelkuchen.

Die betrübende Kartoffelknappheit beunruhigt den Bürger, der mit diesem wichtigen Nahrungsmittel versehen wird, naturgemäß sehr stark. Im Schicksalsbande werden ihn die Preismarkierungen 60 bis 70 Mark bezogen. Leider mag man immer wieder feststellen, daß entgegen den Ausforderungen des Reichswirtschaftsministeriums die Verkäufer nicht zur Angelegenheit gebrannt, sondern lieber von ihren geforderten Preis minderten, wenn auf diese Weise kein von den Säckchen das Handwerk natürlich nicht legen, im Gegenteil, man begünstigt durch nur der volkswirtschaftlichen Treiben und ihre Gewinnaufschüsse. Wenn hier Einhalt geboten werden soll, so muß das tausende Publikum die zur Bekämpfung des Preiswunders und Preises eingeführte Körperschaften (Preisoberwachende Groß-Berlin U. S. B. Neue Preisoberwachungsstelle) energisch unterstützen. Jede übermäßige Preissteigerung in diesen Bereichen sofort zur Kenntnis zu bringen, die verpflichtet sind einzuschreiten und die Waren beschlagnahmen. Daß auch der Käufer sich freier machen und zur Preisoberwachung gezogen wird, beweist folgender Vorgang: In Charlottenburg hat vor einigen Tagen ein Mann Kartoffelpflanzen des Jahres Kartoffeln für 100 Mark an die herbeigekommen. Die Kartoffelpflanzen behauptete die Ware, verheißte den Käufer und wollte die Karten der Käufer fest. Nur wenn aber alles in der gleichen Weise vorgegangen wird, wird es gelingen, dem Verkäufer ein Ende zu machen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, daß die Frage der Kartoffelknappheit in gewissermaßen unglücklicher Weise mit der Spießbürgerdebatte belastet werden. Ein Leser schreibt uns, wie bei etwa 1000 Mark von Kartoffeln abgehende Zug Preis von etwa 2000 Mark Kartoffeln bezahlt wird. Zur letzten Woche beobachtete unter Genossenschaft, daß 7 Personen insgesamt 12 Tsd. Kartoffeln mit je 100 Mark in 10 Tagen nach Berlin bezogen. Man wird natürlich nichts dagegen einwenden, wenn ein Arbeiter sich für seinen persönlichen Bedarf ein paar Pfund Kartoffeln zusammenkauft und seinen Bedarf in das Geschäft der Großhändler legt. Unrechtfertig ist es aber, wenn Leute, die, wie die eroberten, ihre Kartoffeln häckeln und die öffentlichen Verkehrsmittel belasten, lediglich um ein Gewicht zu machen, denn der Kartoffelkuchen sollen 150 Mark für den Berliner Kartoffeln. Es erscheint uns dringend geboten, daß dies etwas gründlich eingegriffen wird.

Nach Aufhebung der Lichterzeit können alle Ladengeschäfte vom 6. April ab bis 7 Uhr geöffnet sein.

Reichsbund der Kriegsschädigten. Bezirk N. O. Dienstag Besprechung der Reichsschädigten in der Union-Gehäule, Oranienburger Straße 222.

## Groß-Berliner Parteinachrichten.

Heute, 3. April.

31. Okt. 7 Uhr Sitzung des Parteivorstandes und Betriebsratensitzung bei Döhl, Oranienburger Straße 11.

## Theater der Woche.

Vom 1. bis 11. April.

**Volksbühne:** 1. 2. 3. 4. und 11. Ruch Domestica, 6. Diebstahl, 10. Die von Bräutigam. — **Opernhaus:** 1. Die Welfen, 2. Carmen, 3. Madame Butterfly, 4. Sigaras, 5. Die Schöne, 6. Die Schöne, 7. Die Schöne, 8. Die Schöne, 9. Die Schöne, 10. Die Schöne, 11. Die Schöne, 12. Die Schöne, 13. Die Schöne, 14. Die Schöne, 15. Die Schöne, 16. Die Schöne, 17. Die Schöne, 18. Die Schöne, 19. Die Schöne, 20. Die Schöne, 21. Die Schöne, 22. Die Schöne, 23. Die Schöne, 24. Die Schöne, 25. Die Schöne, 26. Die Schöne, 27. Die Schöne, 28. Die Schöne, 29. Die Schöne, 30. Die Schöne, 31. Die Schöne, 32. Die Schöne, 33. Die Schöne, 34. Die Schöne, 35. Die Schöne, 36. Die Schöne, 37. Die Schöne, 38. Die Schöne, 39. Die Schöne, 40. Die Schöne, 41. Die Schöne, 42. Die Schöne, 43. Die Schöne, 44. Die Schöne, 45. Die Schöne, 46. Die Schöne, 47. Die Schöne, 48. Die Schöne, 49. Die Schöne, 50. Die Schöne, 51. Die Schöne, 52. Die Schöne, 53. Die Schöne, 54. Die Schöne, 55. Die Schöne, 56. Die Schöne, 57. Die Schöne, 58. Die Schöne, 59. Die Schöne, 60. Die Schöne, 61. Die Schöne, 62. Die Schöne, 63. Die Schöne, 64. Die Schöne, 65. Die Schöne, 66. Die Schöne, 67. Die Schöne, 68. Die Schöne, 69. Die Schöne, 70. Die Schöne, 71. Die Schöne, 72. Die Schöne, 73. Die Schöne, 74. Die Schöne, 75. Die Schöne, 76. Die Schöne, 77. Die Schöne, 78. Die Schöne, 79. Die Schöne, 80. Die Schöne, 81. Die Schöne, 82. Die Schöne, 83. Die Schöne, 84. Die Schöne, 85. Die Schöne, 86. Die Schöne, 87. Die Schöne, 88. Die Schöne, 89. Die Schöne, 90. Die Schöne, 91. Die Schöne, 92. Die Schöne, 93. Die Schöne, 94. Die Schöne, 95. Die Schöne, 96. Die Schöne, 97. Die Schöne, 98. Die Schöne, 99. Die Schöne, 100. Die Schöne, 101. Die Schöne, 102. Die Schöne, 103. Die Schöne, 104. Die Schöne, 105. Die Schöne, 106. Die Schöne, 107. Die Schöne, 108. Die Schöne, 109. Die Schöne, 110. Die Schöne, 111. Die Schöne, 112. Die Schöne, 113. Die Schöne, 114. Die Schöne, 115. Die Schöne, 116. Die Schöne, 117. Die Schöne, 118. Die Schöne, 119. Die Schöne, 120. Die Schöne, 121. Die Schöne, 122. Die Schöne, 123. Die Schöne, 124. Die Schöne, 125. Die Schöne, 126. Die Schöne, 127. Die Schöne, 128. Die Schöne, 129. Die Schöne, 130. Die Schöne, 131. Die Schöne, 132. Die Schöne, 133. Die Schöne, 134. Die Schöne, 135. Die Schöne, 136. Die Schöne, 137. Die Schöne, 138. Die Schöne, 139. Die Schöne, 140. Die Schöne, 141. Die Schöne, 142. Die Schöne, 143. Die Schöne, 144. Die Schöne, 145. Die Schöne, 146. Die Schöne, 147. Die Schöne, 148. Die Schöne, 149. Die Schöne, 150. Die Schöne, 151. Die Schöne, 152. Die Schöne, 153. Die Schöne, 154. Die Schöne, 155. Die Schöne, 156. Die Schöne, 157. Die Schöne, 158. Die Schöne, 159. Die Schöne, 160. Die Schöne, 161. Die Schöne, 162. Die Schöne, 163. Die Schöne, 164. Die Schöne, 165. Die Schöne, 166. Die Schöne, 167. Die Schöne, 168. Die Schöne, 169. Die Schöne, 170. Die Schöne, 171. Die Schöne, 172. Die Schöne, 173. Die Schöne, 174. Die Schöne, 175. Die Schöne, 176. Die Schöne, 177. Die Schöne, 178. Die Schöne, 179. Die Schöne, 180. Die Schöne, 181. Die Schöne, 182. Die Schöne, 183. Die Schöne, 184. Die Schöne, 185. Die Schöne, 186. Die Schöne, 187. Die Schöne, 188. Die Schöne, 189. Die Schöne, 190. Die Schöne, 191. Die Schöne, 192. Die Schöne, 193. Die Schöne, 194. Die Schöne, 195. Die Schöne, 196. Die Schöne, 197. Die Schöne, 198. Die Schöne, 199. Die Schöne, 200. Die Schöne, 201. Die Schöne, 202. Die Schöne, 203. Die Schöne, 204. Die Schöne, 205. Die Schöne, 206. Die Schöne, 207. Die Schöne, 208. Die Schöne, 209. Die Schöne, 210. Die Schöne, 211. Die Schöne, 212. Die Schöne, 213. Die Schöne, 214. Die Schöne, 215. Die Schöne, 216. Die Schöne, 217. Die Schöne, 218. Die Schöne, 219. Die Schöne, 220. Die Schöne, 221. Die Schöne, 222. Die Schöne, 223. Die Schöne, 224. Die Schöne, 225. Die Schöne, 226. Die Schöne, 227. Die Schöne, 228. Die Schöne, 229. Die Schöne, 230. Die Schöne, 231. Die Schöne, 232. Die Schöne, 233. Die Schöne, 234. Die Schöne, 235. Die Schöne, 236. Die Schöne, 237. Die Schöne, 238. Die Schöne, 239. Die Schöne, 240. Die Schöne, 241. Die Schöne, 242. Die Schöne, 243. Die Schöne, 244. Die Schöne, 245. Die Schöne, 246. Die Schöne, 247. Die Schöne, 248. Die Schöne, 249. Die Schöne, 250. Die Schöne, 251. Die Schöne, 252. Die Schöne, 253. Die Schöne, 254. Die Schöne, 255. Die Schöne, 256. Die Schöne, 257. Die Schöne, 258. Die Schöne, 259. Die Schöne, 260. Die Schöne, 261. Die Schöne, 262. Die Schöne, 263. Die Schöne, 264. Die Schöne, 265. Die Schöne, 266. Die Schöne, 267. Die Schöne, 268. Die Schöne, 269. Die Schöne, 270. Die Schöne, 271. Die Schöne, 272. Die Schöne, 273. Die Schöne, 274. Die Schöne, 275. Die Schöne, 276. Die Schöne, 277. Die Schöne, 278. Die Schöne, 279. Die Schöne, 280. Die Schöne, 281. Die Schöne, 282. Die Schöne, 283. Die Schöne, 284. Die Schöne, 285. Die Schöne, 286. Die Schöne, 287. Die Schöne, 288. Die Schöne, 289. Die Schöne, 290. Die Schöne, 291. Die Schöne, 292. Die Schöne, 293. Die Schöne, 294. Die Schöne, 295. Die Schöne, 296. Die Schöne, 297. Die Schöne, 298. Die Schöne, 299. Die Schöne, 300. Die Schöne, 301. Die Schöne, 302. Die Schöne, 303. Die Schöne, 304. Die Schöne, 305. Die Schöne, 306. Die Schöne, 307. Die Schöne, 308. Die Schöne, 309. Die Schöne, 310. Die Schöne, 311. Die Schöne, 312. Die Schöne, 313. Die Schöne, 314. Die Schöne, 315. Die Schöne, 316. Die Schöne, 317. Die Schöne, 318. Die Schöne, 319. Die Schöne, 320. Die Schöne, 321. Die Schöne, 322. Die Schöne, 323. Die Schöne, 324. Die Schöne, 325. Die Schöne, 326. Die Schöne, 327. Die Schöne, 328. Die Schöne, 329. Die Schöne, 330. Die Schöne, 331. Die Schöne, 332. Die Schöne, 333. Die Schöne, 334. Die Schöne, 335. Die Schöne, 336. Die Schöne, 337. Die Schöne, 338. Die Schöne, 339. Die Schöne, 340. Die Schöne, 341. Die Schöne, 342. Die Schöne, 343. Die Schöne, 344. Die Schöne, 345. Die Schöne, 346. Die Schöne, 347. Die Schöne, 348. Die Schöne, 349. Die Schöne, 350. Die Schöne, 351. Die Schöne, 352. Die Schöne, 353. Die Schöne, 354. Die Schöne, 355. Die Schöne, 356. Die Schöne, 357. Die Schöne, 358. Die Schöne, 359. Die Schöne, 360. Die Schöne, 361. Die Schöne, 362. Die Schöne, 363. Die Schöne, 364. Die Schöne, 365. Die Schöne, 366. Die Schöne, 367. Die Schöne, 368. Die Schöne, 369. Die Schöne, 370. Die Schöne, 371. Die Schöne, 372. Die Schöne, 373. Die Schöne, 374. Die Schöne, 375. Die Schöne, 376. Die Schöne, 377. Die Schöne, 378. Die Schöne, 379. Die Schöne, 380. Die Schöne, 381. Die Schöne, 382. Die Schöne, 383. Die Schöne, 384. Die Schöne, 385. Die Schöne, 386. Die Schöne, 387. Die Schöne, 388. Die Schöne, 389. Die Schöne, 390. Die Schöne, 391. Die Schöne, 392. Die Schöne, 393. Die Schöne, 394. Die Schöne, 395. Die Schöne, 396. Die Schöne, 397. Die Schöne, 398. Die Schöne, 399. Die Schöne, 400. Die Schöne, 401. Die Schöne, 402. Die Schöne, 403. Die Schöne, 404. Die Schöne, 405. Die Schöne, 406. Die Schöne, 407. Die Schöne, 408. Die Schöne, 409. Die Schöne, 410. Die Schöne, 411. Die Schöne, 412. Die Schöne, 413. Die Schöne, 414. Die Schöne, 415. Die Schöne, 416. Die Schöne, 417. Die Schöne, 418. Die Schöne, 419. Die Schöne, 420. Die Schöne, 421. Die Schöne, 422. Die Schöne, 423. Die Schöne, 424. Die Schöne, 425. Die Schöne, 426. Die Schöne, 427. Die Schöne, 428. Die Schöne, 429. Die Schöne, 430. Die Schöne, 431. Die Schöne, 432. Die Schöne, 433. Die Schöne, 434. Die Schöne, 435. Die Schöne, 436. Die Schöne, 437. Die Schöne, 438. Die Schöne, 439. Die Schöne, 440. Die Schöne, 441. Die Schöne, 442. Die Schöne, 443. Die Schöne, 444. Die Schöne, 445. Die Schöne, 446. Die Schöne, 447. Die Schöne, 448. Die Schöne, 449. Die Schöne, 450. Die Schöne, 451. Die Schöne, 452. Die Schöne, 453. Die Schöne, 454. Die Schöne, 455. Die Schöne, 456. Die Schöne, 457. Die Schöne, 458. Die Schöne, 459. Die Schöne, 460. Die Schöne, 461. Die Schöne, 462. Die Schöne, 463. Die Schöne, 464. Die Schöne, 465. Die Schöne, 466. Die Schöne, 467. Die Schöne, 468. Die Schöne, 469. Die Schöne, 470. Die Schöne, 471. Die Schöne, 472. Die Schöne, 473. Die Schöne, 474. Die Schöne, 475. Die Schöne, 476. Die Schöne, 477. Die Schöne, 478. Die Schöne, 479. Die Schöne, 480. Die Schöne, 481. Die Schöne, 482. Die Schöne, 483. Die Schöne, 484. Die Schöne, 485. Die Schöne, 486. Die Schöne, 487. Die Schöne, 488. Die Schöne, 489. Die Schöne, 490. Die Schöne, 491. Die Schöne, 492. Die Schöne, 493. Die Schöne, 494. Die Schöne, 495. Die Schöne, 496. Die Schöne, 497. Die Schöne, 498. Die Schöne, 499. Die Schöne, 500. Die Schöne, 501. Die Schöne, 502. Die Schöne, 503. Die Schöne, 504. Die Schöne, 505. Die Schöne, 506. Die Schöne, 507. Die Schöne, 508. Die Schöne, 509. Die Schöne, 510. Die Schöne, 511. Die Schöne, 512. Die Schöne, 513. Die Schöne, 514. Die Schöne, 515. Die Schöne, 516. Die Schöne, 517. Die Schöne, 518. Die Schöne, 519. Die Schöne, 520. Die Schöne, 521. Die Schöne, 522. Die Schöne, 523. Die Schöne, 524. Die Schöne, 525. Die Schöne, 526. Die Schöne, 527. Die Schöne, 528. Die Schöne, 529. Die Schöne, 530. Die Schöne, 531. Die Schöne, 532. Die Schöne, 533. Die Schöne, 534. Die Schöne, 535. Die Schöne, 536. Die Schöne, 537. Die Schöne, 538. Die Schöne, 539. Die Schöne, 540. Die Schöne, 541. Die Schöne, 542. Die Schöne, 543. Die Schöne, 544. Die Schöne, 545. Die Schöne, 546. Die Schöne, 547. Die Schöne, 548. Die Schöne, 549. Die Schöne, 550. Die Schöne, 551. Die Schöne, 552. Die Schöne, 553. Die Schöne, 554. Die Schöne, 555. Die Schöne, 556. Die Schöne, 557. Die Schöne, 558. Die Schöne, 559. Die Schöne, 560. Die Schöne, 561. Die Schöne, 562. Die Schöne, 563. Die Schöne, 564. Die Schöne, 565. Die Schöne, 566. Die Schöne, 567. Die Schöne, 568. Die Schöne, 569. Die Schöne, 570. Die Schöne, 571. Die Schöne, 572. Die Schöne, 573. Die Schöne, 574. Die Schöne, 575. Die Schöne, 576. Die Schöne, 577. Die Schöne, 578. Die Schöne, 579. Die Schöne, 580. Die Schöne, 581. Die Schöne, 582. Die Schöne, 583. Die Schöne, 584. Die Schöne, 585. Die Schöne, 586. Die Schöne, 587. Die Schöne, 588. Die Schöne, 589. Die Schöne, 590. Die Schöne, 591. Die Schöne, 592. Die Schöne, 593. Die Schöne, 594. Die Schöne, 595. Die Schöne, 596. Die Schöne, 597. Die Schöne, 598. Die Schöne, 599. Die Schöne, 600. Die Schöne, 601. Die Schöne, 602. Die Schöne, 603. Die Schöne, 604. Die Schöne, 605. Die Schöne, 606. Die Schöne, 607. Die Schöne, 608. Die Schöne, 609. Die Schöne, 610. Die Schöne, 611. Die Schöne, 612. Die Schöne, 613. Die Schöne, 614. Die Schöne, 615. Die Schöne, 616. Die Schöne, 617. Die Schöne, 618. Die Schöne, 619. Die Schöne, 620. Die Schöne, 621. Die Schöne, 622. Die Schöne, 623. Die Schöne, 624. Die Schöne, 625. Die Schöne, 626. Die Schöne, 627. Die Schöne, 628. Die Schöne, 629. Die Schöne, 630. Die Schöne, 631. Die Schöne, 632. Die Schöne, 633. Die Schöne, 634. Die Schöne, 635. Die Schöne, 636. Die Schöne, 637. Die Schöne, 638. Die Schöne, 639. Die Schöne, 640. Die Schöne, 641. Die Schöne, 642. Die Schöne, 643. Die Schöne, 644. Die Schöne, 645. Die Schöne, 646. Die Schöne, 647. Die Schöne, 648. Die Schöne, 649. Die Schöne, 650. Die Schöne, 651. Die Schöne, 652. Die Schöne, 653. Die Schöne, 654. Die Schöne, 655. Die Schöne, 656. Die Schöne, 657. Die Schöne, 658. Die Schöne, 659. Die Schöne, 660. Die Schöne, 661. Die Schöne, 662. Die Schöne, 663. Die Schöne, 664. Die Schöne, 665. Die Schöne, 666. Die Schöne, 667. Die Schöne, 668. Die Schöne, 669. Die Schöne, 670. Die Schöne, 671. Die Schöne, 672. Die Schöne, 673. Die Schöne, 674. Die Schöne, 675. Die Schöne, 676. Die Schöne, 677. Die Schöne, 678. Die Schöne, 679. Die Schöne, 680. Die Schöne, 681. Die Schöne, 682. Die Schöne, 683. Die Schöne, 684. Die Schöne, 685. Die Schöne, 686. Die Schöne, 687. Die Schöne, 688. Die Schöne, 689. Die Schöne, 690. Die Schöne, 691. Die Schöne, 692. Die Schöne, 693. Die Schöne, 694. Die Schöne, 695. Die Schöne, 696. Die Schöne, 697. Die Schöne, 698. Die Schöne, 699. Die Schöne, 700. Die Schöne, 701. Die Schöne, 702. Die Schöne, 703. Die Schöne, 704. Die Schöne, 705. Die Schöne, 706. Die Schöne, 707. Die Schöne, 708. Die Schöne, 709. Die Schöne, 710. Die Schöne, 711. Die Schöne, 712. Die Schöne, 713. Die Schöne, 714. Die Schöne, 715. Die Schöne, 716. Die Schöne, 717. Die Schöne, 718. Die Schöne, 719. Die Schöne, 720. Die Schöne, 721. Die Schöne, 722. Die Schöne, 723. Die Schöne, 724. Die Schöne, 725. Die Schöne, 726. Die Schöne, 727. Die Schöne, 728. Die Schöne, 729. Die Schöne, 730. Die Schöne, 731. Die Schöne, 732. Die Schöne, 733. Die Schöne, 734. Die Schöne, 735. Die Schöne, 736. Die Schöne, 737. Die Schöne, 738. Die Schöne, 739. Die Schöne, 740. Die Schöne, 741. Die Schöne, 742. Die Schöne

# Gewerkschaftsbewegung

## Die Mannheimer „Sozialisierung“

Als Nachwirkung des Kampfes um die Gewerkschaften sind in verschiedenen Betrieben der Mannheimer Industriebezugs angegriffen worden. Bekanntlich wurde für ganz Baden am 18. März ein einseitiger Generalstreik ausgerufen, der durch die U.S.-D. und Kommunisten benutzten den Tag, um sogenannte „revolutionäre Arbeiterräte“ zu wählen und die Direktoren und Geschäftsleitungen zu entfernen. Diese Maßnahmen waren natürlich von vornherein zu einem Misserfolg verurteilt, und die Angestellten und der größte Teil der Arbeiter, besonders in der alten Sozialdemokratischen Partei organisierte, stachen den Rummel nicht mit und wurden daraufhin von den „revolutionären Arbeiterräten“ entlassen. Eine Niederlage, nicht nur in Mannheim, sondern auch in Baden und Württemberg, seitens der Industriellen bedrohte für alle Betriebe die Wahl von revolutionären Betriebsräten durchzuführen. Der Erfolg war mäßig, denn obwohl man anfangs von 48 Betrieben behauptete, daß sie die Wahlen vorgenommen hätten, waren es tatsächlich nur wenige Werke.

Aber der größte Teil der Arbeiterschaft blieb den Betrieben fern; so arbeiteten z. B. bei Hopp u. Meißner von ca. 1200 Arbeitern nur 810—820, und ähnlich war es auch in den übrigen „sozialistischen“ Betrieben. Jeden Tag brüllte es dem „Stolzen Rau“ mehr ob und am Mittwoch brach die mit großem Lärm und unter Aufwendung von viel Geld auf die Köpfe „Rechtssozialisten“ in Szene geführte Aktion schließlich zusammen.

Wir begnügen uns, einige Bedingungen hervorzuheben, die der „revolutionäre Arbeiterrat“ resp. seine Vertreter eingehen mußten und die der Gewerkschaftsbewegung zeigen mögen, wie ihre Interessen von gewisser Seite mit Füßen getreten wurden. Es heißt da u. a.:

Die geschlossenen Betriebe sind von den dort inwärtig anwesenden Arbeitern zu räumen.

Die revolutionären Betriebsräte sind aufzulösen und bis zur Durchführung der Wahlen auf Grund des Betriebsratsgesetzes die vor dem 13. März 1920 bestehenden Arbeiterräte wieder in die Arbeit einzuführen. Für diese werden die entsprechenden Ersatzmänner ein.

Bei der Wiederaufnahme der Arbeit werden die Mitglieder der revolutionären Betriebsräte vorerst nicht

wieder eingesetzt, sondern Arbeiter die sich besonders schwerwiegende Vergehen haben zu schulden kommen lassen. Ein Teil der Leute ist bis spätestens 1. Juli in die Betriebe wieder aufzunehmen. . . .

Die durch passive Resistenz, Betriebsversammlungen und Demonstrationen verursachte Arbeitslosigkeit wird nicht bezweifelt. Die beteiligten Arbeitnehmerorganisationen übernehmen die Verpflichtung, für die Durchführung desjenigen Teiles vorstehender Bedingungen, der von den Arbeitnehmern zu erfüllen ist, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu sorgen. Sie erklären ausdrücklich, daß die Bedingungen im Wege der Verständigung und Vereinbarung zustande gekommen sind.

Ob die „Hüter“ und ob insbesondere die Arbeiterschaft, die sich zu solchen hinführenden Experimenten mißbrachten, begnügt mit diesem „Erfolg“ zufrieden ist? — Hätte man die „Rechtssozialisten“ nicht in den Wind geschlagen, so wären die Opfer, die die Arbeiterschaft jetzt bringen muß, erspart geblieben.

## Landbund und Landarbeiter!

Den Junkern vom Landbund liegen die Organisationen der Landarbeiter immer schwerer im Magen. Ein günstiger Wind weht uns ein Rundschreiben des Vorstandes des Schlesischen Landbundes an seine Kreiswirtschaftsverbände auf den Schreibtisch. Darin wird bewegliche Klage geführt, daß der Landbund mit den Landarbeiter-Gewerkschaften keine Fühlung habe, keine Fühlung haben könne. Grund: Die „einseitige parteipolitische Tendenz“ der Gewerkschaften, die „ein engeres Zusammenarbeiten mit ihnen als aussichtslos und unfruchtbar“ erscheinen lasse. Andererseits — so heißt es in dem Rundschreiben weiter — dürfe man die Landarbeiterschaft nicht ganz der gewerkschaftlichen Organisation überlassen. Denn sonst bestehe die Gefahr, „daß die Gewerkschaften ihren Einfluß benutzen, um mit Hilfe der Landarbeiter bestimmenden Einfluß in allen landwirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Angelegenheiten zu bekommen.“ Dies sei namentlich bei den Tarifverhandlungen klar zu Tage getreten — daher der Schmerz! Als „Gegenmaßregel“ gegen diese „Gefahr“ schlägt der Vorstand des Schlesischen Landbundes die Bildung von Landarbeiter-Beiräten bei den Kreiswirtschaftsverbänden vor, welche eine dauernde Verbindung des

Landbundes mit den Landarbeitern darstellen sollen. Diese Beiräte sind also als Gewerkschafts-Ersatz gedacht. So leichtgläubig braucht der Landbund die Landarbeiter denn doch nicht einzuschätzen! Denn daß die vom Landbund guttätig eingerichteten Beiräte nur aus den allergefügigsten abhängigen Elementen der Arbeiterschaft bestehen und ein willkürlicher Spielball in den Händen der Junker sein würden, ist ohne weiteres klar. Auf den Heim werden die künftigen Landarbeiter sicherlich nicht kriechen!

## Die Lohnbewegung im Friseurgewerbe.

Am Donnerstagabend lagte im Sophienpark eine sehr hoch besetzte Versammlung der Arbeitnehmer im Friseurgewerbe. Sie nahm Stellung zur Ablehnung der für den Abschluß eines neuen Tarifvertrages ausgehenden Forderungen durch den Interessenverband der Arbeitgeber. Der Referent Matuschke legte den Sachverhalt dar, der im wesentlichen in unserem Morgenblatt am Mittwoch behandelt ist. Der Redner betonte, daß die Arbeitgeber einen Tarifbruch begangen haben, indem sie die Preise erhöhten, ohne sich, wie es der Tarif vorschreibt, gleichzeitig wegen einer Lohnaufbesserung mit der Betriebsorganisation zu verständigen. Dadurch, daß die Arbeitgeber alle wesentlichen Forderungen abgelehnt haben, hat sich die Situation auf das Äußerste verschärft. Um aber kein Mittel der Verständigung unbenutzt zu lassen hat die Betriebsleitung den Schlichtungsausschuß angerufen, dessen Entscheidung in der nächsten Woche zu erwarten ist.

Nach einer regen Diskussion nahm die Versammlung einstimmig eine Resolution an, welche die Vertreter beauftragt, vor dem Schlichtungsausschuß an den aufgestellten Forderungen festzuhalten. Weiter legt die Resolution, daß die Arbeitnehmer bereit sind, den ihnen von den Arbeitgebern angebotenen Kampf aufzunehmen.

Nach Abschluß der Schlichtungsverhandlungen wird darüber entschieden werden, ob gestreikt werden soll.

Die zur Einreise nach Oberschlesien bestimmten Wäse müssen für Ausreisende aus Deutschland von den französischen Konsulaten in Berlin, Breslau, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und Mainz beglaubigt sein.

Einen Lehrgang für Gewerkschafter veranstaltet die „Hörsing-Gärtnerlehranstalt Berlin-Dahlem“ in der Zeit vom 19. bis 24. April. Anmeldungen sofort an den Direktor.

Druck: für den redaktion. Zeit: Verlag: Charlottenburg: für Anzeigen: H. Glöde, Berlin. Verlag: H. Glöde-Berlin G. m. b. H., Berlin. Druck: H. Glöde-Verlag: u. Verlagsanstalt: Carl Glöde u. Co. Berlin, Lindenstr. 8.

**STAEDT. BAUGEWERKSCHULE**  
BERLIN  
Kurfürsten-Straße 141.  
Beginn des Sommerhalbjahres 8. April cr.  
Anmeldungen werden täglich von 9 bis 2 Uhr, außerdem Sonnabends von 6 bis 8 Uhr abends im Bureau angenommen.  
Auskunft ebendort.

**Zahn-Praxis Endter Nfg.**  
Alvenslebenstr. 21, Behl. Bülowstr.  
9-12, 2-4, Sonntags 9-12.  
Spezialität: Zähne 2 Jahre schriftl. Gar. 2 M.  
Gaumenloser Zahnersatz Zähne 5 M.  
n. echtem Füllmassekauschuk 6 M.  
Munduntersuchung gratis. — Keine Luxuspreise.

**KUHLA-PIANOS**  
Verkauf direkt ab Fabrik-Magazin:  
N 31, Walthr. 17-18

**Gardinen & Teppiche**  
Tischdecken, Tisch- und Divandecken usw.  
völligster Qualitäten in allen Preislagen  
besuchen Sie am liebsten und reichsten im Spezial-Geschäft und Teppichgeschäft  
**Horzig & Weinger**  
Berlin C., Wilhelmstraße 18  
(Eingang Sommerstraße 2)  
Tele. 6141

Amerik. Journale m. 8, 10, 12, 14 u. 16 Kolonnen  
Hauptbücher — Kassabücher  
**Geschäftsbücher**  
Köpenicker  
Gebr. Scherk, Straße 168.  
Am Moritzplatz Nr. 2451, 2452, 2453.

der Altmetalle  
**Altmetalle, Lumpen, Papier, Eisen**  
H. Samuelsen  
Berlin O 26,  
Nassaustraße 28,  
an der Oranienbrücke  
Moritzpl. 469.

**Metallankaufsstelle Osten**  
Andreasstr. 33, — vis-à-vis der Markthalle —  
zahlt die höchsten Tagespreise für  
Kupfer, Messing, Blei, Zink usw.  
**Küchen Kupfer,**  
Küchenmittel-Fabrik-Lager  
Dr. Frankfurter Str. 4  
Ecke Fruchtstraße.

**Metallbetten**  
Stahlbetonbetten, Kinderbetten, Polster auf Federmatte, Büttel, Eisenschmelzfabrik, Stahl in Thür. 88/15  
**Vitaminol-Liquor**  
Zur Ausscheidung aller scharfen und kranken Stoffe aus Blut und Säften, gegen Bluthochdruck, rotes Gesicht, Hautausschläge ist mein Vitaminol-Liquor seit über 15 Jahren wirksam erprobt. 5 Sch. 2.00, 10 Sch. 3.50, 20 Sch. 6.00, 40 Sch. 10.00, 80 Sch. 18.00, 160 Sch. 32.00, 320 Sch. 60.00, 640 Sch. 100.00, 1280 Sch. 180.00, 2560 Sch. 320.00, 5120 Sch. 560.00, 10240 Sch. 1000.00, 20480 Sch. 1800.00, 40960 Sch. 3200.00, 81920 Sch. 5600.00, 163840 Sch. 10000.00, 327680 Sch. 18000.00, 655360 Sch. 32000.00, 1310720 Sch. 56000.00, 2621440 Sch. 100000.00, 5242880 Sch. 180000.00, 10485760 Sch. 320000.00, 20971520 Sch. 560000.00, 41943040 Sch. 1000000.00, 83886080 Sch. 1800000.00, 167772160 Sch. 3200000.00, 335544320 Sch. 5600000.00, 671088640 Sch. 10000000.00, 1342177280 Sch. 18000000.00, 2684354560 Sch. 32000000.00, 5368709120 Sch. 56000000.00, 10737418240 Sch. 100000000.00, 21474836480 Sch. 180000000.00, 42949672960 Sch. 320000000.00, 85899345920 Sch. 560000000.00, 171798691840 Sch. 1000000000.00, 343597383680 Sch. 1800000000.00, 687194767360 Sch. 3200000000.00, 1374389534720 Sch. 5600000000.00, 2748779069440 Sch. 10000000000.00, 5497558138880 Sch. 18000000000.00, 10995116277760 Sch. 32000000000.00, 21990232555520 Sch. 56000000000.00, 43980465111040 Sch. 100000000000.00, 87960930222080 Sch. 180000000000.00, 175921860444160 Sch. 320000000000.00, 351843720888320 Sch. 560000000000.00, 703687441776640 Sch. 1000000000000.00, 1407374883553280 Sch. 1800000000000.00, 2814749767106560 Sch. 3200000000000.00, 5629499534213120 Sch. 5600000000000.00, 11258999068426240 Sch. 10000000000000.00, 22517998136852480 Sch. 18000000000000.00, 45035996273704960 Sch. 32000000000000.00, 90071992547409920 Sch. 56000000000000.00, 180143985094819840 Sch. 100000000000000.00, 360287970189639680 Sch. 180000000000000.00, 720575940379279360 Sch. 320000000000000.00, 1441151880758558720 Sch. 560000000000000.00, 2882303761517117440 Sch. 1000000000000000.00, 5764607523034234880 Sch. 1800000000000000.00, 11529215046068469760 Sch. 3200000000000000.00, 23058430092136939520 Sch. 5600000000000000.00, 46116860184273879040 Sch. 10000000000000000.00, 92233720368547758080 Sch. 18000000000000000.00, 184467440737095516160 Sch. 32000000000000000.00, 368934881474191032320 Sch. 56000000000000000.00, 737869762948382064640 Sch. 100000000000000000.00, 1475739525896764129280 Sch. 180000000000000000.00, 2951479051793528258560 Sch. 320000000000000000.00, 5902958103587056517120 Sch. 560000000000000000.00, 11805916207174113034240 Sch. 1000000000000000000.00, 23611832414348226068480 Sch. 1800000000000000000.00, 47223664828696452136960 Sch. 3200000000000000000.00, 94447329657392904273920 Sch. 5600000000000000000.00, 188894659314785808547840 Sch. 10000000000000000000.00, 377789318629571617095680 Sch. 18000000000000000000.00, 755578637259143234191360 Sch. 32000000000000000000.00, 1511157274518286468382720 Sch. 56000000000000000000.00, 3022314549036572936765440 Sch. 100000000000000000000.00, 6044629098073145873530880 Sch. 180000000000000000000.00, 12089258196146291747061760 Sch. 320000000000000000000.00, 24178516392292583494123520 Sch. 560000000000000000000.00, 48357032784585166988247040 Sch. 1000000000000000000000.00, 96714065569170333976494080 Sch. 1800000000000000000000.00, 193428131138340667952988160 Sch. 3200000000000000000000.00, 386856262276681335905976320 Sch. 5600000000000000000000.00, 773712524553362671811952640 Sch. 10000000000000000000000.00, 1547425049106725343623905280 Sch. 18000000000000000000000.00, 3094850098213450687247810560 Sch. 32000000000000000000000.00, 6189700196426901374495621120 Sch. 56000000000000000000000.00, 12379400392853802748991242240 Sch. 100000000000000000000000.00, 24758800785707605497982484480 Sch. 180000000000000000000000.00, 49517601571415210995964968960 Sch. 320000000000000000000000.00, 99035203142830421991939937920 Sch. 560000000000000000000000.00, 198070406285660843983879875840 Sch. 1000000000000000000000000.00, 396140812571321687967759751680 Sch. 1800000000000000000000000.00, 792281625142643375935519503360 Sch. 3200000000000000000000000.00, 1584563250285286751871039006720 Sch. 5600000000000000000000000.00, 3169126500570573503742078013440 Sch. 10000000000000000000000000.00, 6338253001141147007484156026880 Sch. 18000000000000000000000000.00, 12676506002282294014968312053760 Sch. 32000000000000000000000000.00, 25353012004564588029936624107520 Sch. 56000000000000000000000000.00, 50706024009129176059873248215040 Sch. 100000000000000000000000000.00, 101412048018258352119746496430080 Sch. 180000000000000000000000000.00, 202824096036516704239492992860160 Sch. 320000000000000000000000000.00, 405648192073033408478985985720320 Sch. 560000000000000000000000000.00, 811296384146066816957971971440640 Sch. 1000000000000000000000000000.00, 1622592768292133633915943842881280 Sch. 1800000000000000000000000000.00, 3245185536584267267831887685762560 Sch. 3200000000000000000000000000.00, 6490371073168534535663775371525120 Sch. 5600000000000000000000000000.00, 12980742146337069071327550743040240 Sch. 10000000000000000000000000000.00, 25961484292674138142655101486080480 Sch. 18000000000000000000000000000.00, 51922968585348276285310202972160960 Sch. 32000000000000000000000000000.00, 10384593717069655257062040594431920 Sch. 56000000000000000000000000000.00, 20769187434139310514124081188863840 Sch. 100000000000000000000000000000.00, 41538374868278621028248162377727680 Sch. 180000000000000000000000000000.00, 83076749736557242056496324755455360 Sch. 320000000000000000000000000000.00, 166153499473114484112992649510910720 Sch. 560000000000000000000000000000.00, 332306998946228968225985299021821440 Sch. 1000000000000000000000000000000.00, 664613997892457936451970598043642880 Sch. 1800000000000000000000000000000.00, 1329227995784915872903941196087285760 Sch. 3200000000000000000000000000000.00, 2658455991569831745807882392174571520 Sch. 5600000000000000000000000000000.00, 5316911983139663491615764784349143040 Sch. 10000000000000000000000000000000.00, 10633823966279326983231529568698286080 Sch. 18000000000000000000000000000000.00, 21267647932558653966463059137395772160 Sch. 32000000000000000000000000000000.00, 42535295865117307932926118274791544320 Sch. 56000000000000000000000000000000.00, 85070591730234615865852236549583088640 Sch. 100000000000000000000000000000000.00, 170141183460469231731704473099166177280 Sch. 180000000000000000000000000000000.00, 340282366920938463463408946198332354560 Sch. 320000000000000000000000000000000.00, 6805647338418769269268178923966647111040 Sch. 560000000000000000000000000000000.00, 13611294676837538538536357847933294222080 Sch. 1000000000000000000000000000000000.00, 27222589353675077077072715695866588444160 Sch. 1800000000000000000000000000000000.00, 54445178707350154154145431391733176888320 Sch. 3200000000000000000000000000000000.00, 108890357414700308308290862783466353776640 Sch. 5600000000000000000000000000000000.00, 217780714829400616616581725566932707553280 Sch. 10000000000000000000000000000000000.00, 435561429658801233233163451133865415106560 Sch. 18000000000000000000000000000000000.00, 87112285931760246646632690226773083021120 Sch. 32000000000000000000000000000000000.00, 174224571863520493293265380453546166042240 Sch. 56000000000000000000000000000000000.00, 348449143727040986586530760907092332084480 Sch. 100000000000000000000000000000000000.00, 696898287454081973173061521814184664168960 Sch. 180000000000000000000000000000000000.00, 1393796574908163946346123043628369328337920 Sch. 320000000000000000000000000000000000.00, 2787593149816327892692246087256738656675840 Sch. 560000000000000000000000000000000000.00, 5575186299632655785384492174513477313351680 Sch. 1000000000000000000000000000000000000.00, 11150372599265311570768984349026944266703360 Sch. 1800000000000000000000000000000000000.00, 22300745198530623141537968698053888533406720 Sch. 3200000000000000000000000000000000000.00, 44601490397061246283075937396107776666813440 Sch. 5600000000000000000000000000000000000.00, 89202980794122492566151874792215553333626880 Sch. 10000000000000000000000000000000000000.00, 17840596158824498513230374958443110666725360 Sch. 18000000000000000000000000000000000000.00, 35681192317648997026460749916886221333445120 Sch. 32000000000000000000000000000000000000.00, 7136238463529799405292149923377244266890240 Sch. 56000000000000000000000000000000000000.00, 14272476927059598010584299846754485333780480 Sch. 100000000000000000000000000000000000000.00, 28544953854119196021168597693508970675560960 Sch. 180000000000000000000000000000000000000.00, 57089907708238392042337195387017941351121920 Sch. 320000000000000000000000000000000000000.00, 114179815416476784084674390774035882702243840 Sch. 560000000000000000000000000000000000000.00, 228359630832953568169348781548071765404487680 Sch. 1000000000000000000000000000000000000000.00, 456719261665907136338697563096143530808975360 Sch. 1800000000000000000000000000000000000000.00, 913438523331814272677395126192287061617950720 Sch. 3200000000000000000000000000000000000000.00, 1826877046663628545354790252384574123235901440 Sch. 5600000000000000000000000000000000000000.00, 3653754093327257090709580504769148246471802880 Sch. 100.00, 7307508186654514181419161009538296492943605760 Sch. 18000000000000000000000000000000000000000.00, 14615016373309028362838322019075929985887211520 Sch. 32000000000000000000000000000000000000000.00, 292300327466180567256766440381518599717742240 Sch. 56000000000000000000000000000000000000000.00, 584600654932361134513532880763037199435484480 Sch. 1000.00, 116920130986472226902706576152607439887096960 Sch. 1800.00, 233840261972944453805413152305214879774193920 Sch.